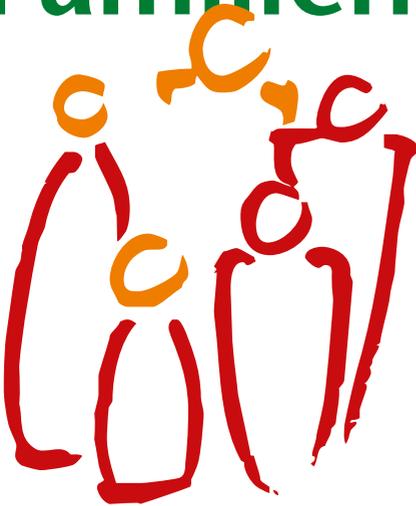


# Familienzentrum

- zertifiziert -



LANDKREIS  
OSNABRÜCK

## Vorwort

Der Landkreis Osnabrück fördert seit 2012 die Weiterentwicklung von inzwischen 32 Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren.

Familienzentren sind Kindertageseinrichtungen, die zusätzlich zur Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder auch deren Eltern und Eltern aus dem umliegenden Sozialraum Begegnung, Bildung, Beratung, Information und Unterstützung bieten.

Familienzentren sind ein wichtiger Baustein in der Präventionskette zwischen „Frühen Hilfen“ und Schulen.

Elternschaft findet heute unter anderen Rahmenbedingungen als noch vor 20 Jahren statt. Stichworte sind u. a. Veränderungen von Familienstrukturen und Rollenbildern, (Un-)Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Zeitdruck, Flexibilisierung der Arbeitswelt, Mobilitätsanforderungen, Digitalisierung, Globalisierung, Informationsflut sowie hohe Anforderungen an die Erziehung der Kinder.

Bildungserfolge und ein gesundes Aufwachsen von Kindern sind nach wie vor in hohem Maße abhängig von der Qualität der familiären Umgebung. Vor diesem Hintergrund sind wohnortnahe, frühe, durchgängige, präventive, partizipative und lebenslagenorientierte Angebote für Eltern eine notwendige Ergänzung zur frühkindlichen Bildung der Kinder in den Regeleinrichtungen, um allen Kindern gesellschaftliche Teilhabe, Chancengleichheit und ein Aufwachsen in Gesundheit und Wohlergehen zu ermöglichen.

Ich danke allen, die sich in den Familienzentren gemeinsam zum Wohle unserer Familien engagieren und wünsche Ihnen weiterhin viel Freude, Tatkraft und Erfolg!



Dr. Michael Lübbersmann  
Landrat

## Familienzentren im Landkreis Osnabrück Leitgedanken

Die Familienzentren des Landkreises Osnabrück sind Kindertageseinrichtungen, die über die im „Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG)“ genannten Aufgaben hinaus die Beratungs- und Unterstützungsbedarfe der Eltern und Familien erfassen und dazu bedarfsgerechte, niederschwellige Angebote initiieren.

Zielgruppen der Familienzentren sind vorrangig Eltern, die einen Betreuungsvertrag mit dem Träger der jeweiligen Kindertageseinrichtung haben sowie Eltern ab Schwangerschaft und mit Kindern von 0 bis 6 Jahren, die im Sozialraum des Familienzentrums leben.

Familienzentren sind Orte der Begegnung, Bildung, Beratung, Information und Unterstützung für Eltern und Familien. Sie stehen allen Familien offen, fördern aber im Besonderen die Zusammenarbeit mit den Familien, die über die bisherigen Angebote kaum erreicht wurden.

Das Hauptziel der Arbeit der Familienzentren liegt in der Stärkung der Erziehungs- und Bildungskompetenz der Eltern, um auf diesem Wege die Entwicklung und das gesunde Aufwachsen von Kindern möglichst frühzeitig zu unterstützen.

Familienzentren initiieren vorrangig Angebote

- zur Stärkung der Bildungs- und Erziehungskompetenz der Eltern,
- zur Unterstützung der Bewältigung des Familienalltags,
- zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Begegnung und der Austausch der Eltern werden durch das Familienzentrum gefördert.

Familienzentren sichern den Zugang zu weiteren Beratungs- und Unterstützungsangeboten und bauen Hemmschwellen zu deren Inanspruchnahme ab.

Familienzentren gestalten ihre Angebote so, dass alle Eltern an ihnen teilhaben können, unabhängig von Sprache, Herkunft, Religionszugehörigkeit, Bildung, eventuellen Behinderungen oder sonstigen individuellen Merkmalen. Familienzentren berücksichtigen in ihrer Arbeit die Lebenslagen der Familien.

Familienzentren bieten eine Umgebung, in der Eltern und Familien sich willkommen fühlen. Eltern werden im Rahmen einer gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsverantwortung in die Bildungsprozesse ihrer Kinder eingebunden. Die Grundhaltung den Eltern und Familien gegenüber ist wertschätzend und ressourcenorientiert.

Die Familienzentren kooperieren mit den maßgeblichen Akteuren und Netzwerken im Sozialraum, hauptsächlich aus den Bereichen Jugendhilfe, Sozial- und Gesundheitswesen.

Die Arbeit des Familienzentrums ist ein gemeinschaftlicher Prozess aller pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Familienzentrums, des Trägers, der Kommune und der kooperierenden Institutionen und Fachkräfte.

## Kriterienkatalog für Familienzentren im Landkreis Osnabrück

Der Kriterienkatalog bildet die einheitliche Arbeitsgrundlage der Familienzentren im Landkreis Osnabrück. Er wurde gemeinsam mit allen Fachberatungen der Kindertageseinrichtungen, Vertretungen der Träger, der Kommunen und des Fachdienstes Jugend sowie den Leitungen der Familienzentren erarbeitet und im Laufe der Jahre modifiziert und aktualisiert.

Die Entwicklung der Familienzentren ist ein lebendiger Prozess, dessen Grundlagen der Kriterienkatalog, die Zusammensetzung der jeweiligen Elternschaft, die Bedarfe der Eltern und die Strukturen des Sozialraumes sind. Vor diesem Hintergrund entwickelt sich jedes Familienzentrum einzigartig.

**Der Kriterienkatalog umfasst folgende Punkte:**

### 1. Initiierung bedarfsgerechter Beratungs- und Unterstützungsangebote

#### 1.1 Bedarfsermittlung

Das Familienzentrum

- ermittelt mindestens 1 x jährlich den tatsächlichen Bedarf möglichst aller Familien,
- ermittelt den Bedarf der Eltern unter Berücksichtigung ihrer Bildung, ihres Sprachverständnisses, ihrer Lebenslagen und ihrer sonstigen individuellen Merkmale,
- wertet die Ergebnisse aus und
- initiiert dazu passgenaue Angebote.

#### 1.2 Sozialraumbeschreibung

Das Familienzentrum

- hat Kenntnisse über den Sozialraum (soziale Lage, Freizeit- und Bildungsangebote, Ärzte, Therapiemöglichkeiten, Verkehrsanbindung usw.),
- erstellt eine entsprechende Sozialraumbeschreibung,
- aktualisiert sie jährlich und
- leitet daraus bedarfsgerechte Angebote und Kooperationsmöglichkeiten ab.

**1.3 Durchführung der Angebote in geeigneten Räumen**

Das Familienzentrum

- organisiert die Angebote im Familienzentrum, in nahe gelegenen Räumen oder in Räumen der Kooperationspartner,
- stellt sicher, dass die Familien diese Räume kennen(lernen).

**1.4 Angebote zur Stärkung der Bildungs- und Erziehungsfähigkeit**

Das Familienzentrum

- führt jährlich mindestens einen Kurs  
**oder**
- vier Einzelveranstaltungen zur Stärkung der Bildungs- und Erziehungskompetenz der Eltern durch.

**1.5 Durchführung eines „Begleiteten offenen Cafés“**

Das Familienzentrum

- organisiert ein „Begleitetes offenes Elterncafé“, das durch eine Fachkraft begleitet wird,
- bietet bei Bedarf eine Kinderbetreuung an,
- stellt sicher, dass das Begleitete offene Café wöchentlich angeboten wird, mindestens aber 42 x pro Jahr.

**1.6 Niederschwellige Aktivität**

Das Familienzentrum organisiert jährlich mindestens eine niederschwellige Aktivität für Eltern oder die ganze Familie.

**1.7 Angebot für Eltern mit Kindern unter drei Jahren**

Das Familienzentrum führt jährlich mindestens ein Angebot für Eltern mit Kindern unter 3 Jahren durch (z. B. Eltern-Kind-Gruppe, PEKiP, DELFI, Babymassage, Stillgruppe, FuN-Baby, Hebammensprechstunde, Café Kinderwagen).

**1.8 Angebot zur Gesundheitsförderung**

Das Familienzentrum führt jährlich mindestens ein Angebot zur Gesundheitsförderung durch (z. B. Erste Hilfe am Kind, Beikost, Eltern-Kind-Turnen, Kinderkrankheiten, Hausmittel bei Erkältung der Kinder, gesunde Ernährung am Familientisch, Stillberatung).

**1.9 Individuelle Erziehungs- und Familienberatung**

Das Familienzentrum

- organisiert mindestens 1 x monatlich eine offene Sprechstunde für Erziehungs- und Familienberatung im Familienzentrum oder in einem nahe gelegenen Raum  
**oder**
- kooperiert mit einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle  
**und**
- verfügt über ein Konzept, welches sicherstellt, dass bei Bedarf die Vermittlung von Familien zur Erziehungs- und Familienberatung erfolgt. Bei Bedarf werden die Eltern bei der Kontaktaufnahme unterstützt.

**2. Bereitstellung von Informationen für Familien****2.1 Aktuelles Verzeichnis der Träger von Familienbildungsangeboten**

Das Familienzentrum

- stellt den Eltern ein Verzeichnis der Träger von Familienbildungsangeboten zur Verfügung mit Angabe der jeweiligen Internetadressen und Telefonnummern (z. B. Familienbildungsstätten, Volkshochschulen),  
**oder**
- legt die entsprechenden aktuellen Programmhefte in ausreichender Anzahl aus.

**2.2 Aktuelles Verzeichnis der Beratungs- und Therapiemöglichkeiten**

Das Familienzentrum

- stellt den Familien ein aktuelles Verzeichnis der Beratungs- und Therapiemöglichkeiten im Umkreis zur Verfügung (z. B. Erziehungsberatung, Familienberatung, Suchtberatung, Schuldnerberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Frühförderung, Psychotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Selbsthilfegruppen),

- legt diese Verzeichnisse gut sichtbar im Familienzentrum aus, so dass sie dort mit dem Handy abfotografiert oder in Papierform mitgenommen werden können.

### 2.3 Verzeichnis von Angeboten zur Gesundheits- und Bewegungsförderung

Das Familienzentrum

- stellt den Familien ein aktuelles Verzeichnis von Anbietern und Angeboten zur Gesundheits- und Bewegungsförderung in der Umgebung zur Verfügung (z. B. Yoga-Kurse, Ernährungsberatung, Sportvereine),
- legt diese Verzeichnisse gut sichtbar im Familienzentrum aus, so dass sie dort mit dem Handy abfotografiert oder in Papierform mitgenommen werden können.

## 3. Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

### 3.1 Kooperationsgespräch mit dem Familienservicebüro

Das Familienzentrum lädt das örtliche Familienservicebüro mindestens 1 x jährlich zu einem Kooperationsgespräch ein.

## 4. Lenkungsgruppe

Das Familienzentrum

- hat eine Lenkungsgruppe, die sich mindestens 1 x jährlich trifft, um die Weiterentwicklung des Familienzentrums gemeinsam zu forcieren,
- lädt zur Mitarbeit in der Lenkungsgruppe Vertretungen des Trägers, der Eltern, des Familienservicebüros, des Jugendamtes und andere relevante Institutionen und Fachkräfte ein.

## 5. Kooperationen mit anderen Einrichtungen

### 5.1 Schriftliche Kooperationsvereinbarungen

Das Familienzentrum verfügt über schriftliche Kooperationsvereinbarungen

- mit einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle **oder**
- dem Träger der Familiensprechstunde **und**
- einem Familienbildungsträger **und**
- mit den Fachkräften und Institutionen, die regelmäßig Angebote im Familienzentrum durchführen.

### 5.2 Aktuelles Verzeichnis aller kooperierenden Institutionen und Fachkräften

Das Familienzentrum

- verfügt über ein aktuelles internes Verzeichnis aller kooperierenden Institutionen und Fachkräfte, welches die Ansprechpersonen, Kontaktdaten, Aufgaben und Leistungen enthält (z. B. Erziehungs- und Familienberatungsstellen, Familienbildungsstätten, Familienservicebüro, Jugendamt, Sportvereine, Jugendhilfeträger, Integrationsfachstelle) **und**
- sorgt dafür, dass dieses Verzeichnis dem pädagogischen Team des Familienzentrums bekannt und zugänglich ist.

### 5.3 Kooperationsangebote

Das Familienzentrum bietet den umliegenden Kindertageseinrichtungen und Grundschulen mindestens 1 x jährlich Kooperationen an.

### 5.4 Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sozialraumteams

Das Familienzentrum lädt die zuständigen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter des Sozialraumteams (= Jugendamt) mindestens 1 x jährlich ein, um sich über Bedarfe, Planungen und Angebote des Familienzentrums und des Sozialraumteams sowie Kooperationsmöglichkeiten auszutauschen.

## 6. Bekanntmachung des Angebotes

### 6.1 Art der Veröffentlichung

Das Familienzentrum veröffentlicht seine Angebote zielgruppenspezifisch und niederschwellig.

### 6.2 Zugang zu den Angeboten für Familien ohne Betreuungsvertrag

Das Familienzentrum verdeutlicht (z. B. auf der Homepage, in Presseartikeln, in Angebotsflyern), dass auch Familien, die keinen Betreuungsvertrag mit der Einrichtung haben, die Angebote nutzen können.

### 6.3 Pressearbeit

Das Familienzentrum arbeitet mit der örtlichen Presse zusammen mit dem Ziel der Berichterstattung über die Veranstaltungen des Familienzentrums.

### 6.4 Homepage

Das Familienzentrum

- verfügt über eine Homepage,
- stellt alle aktuellen Angebote auf der Homepage ein.

## 7. Sicherung der Qualität der Angebote durch Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

### 7.1 Konzeption

Das Familienzentrum trifft Aussagen zum Familienzentrum in der Konzeption der Kindertageseinrichtung.

### 7.2 Fortbildung des pädagogischen Teams

Das Familienzentrum sorgt dafür, dass mindestens 80%

der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb des Bewilligungszeitraumes zum Thema „Elternarbeit/Familienzentrum“ an

- Fortbildungen/Fachtagungen (mind. eintägig)

**oder**

- entsprechenden Inhouse-Fortbildungen/Teamtagen (mind. 4 Std.) mit externen Referent\*innen teilnehmen

(Beispiel: Das Familienzentrum hat 20 päd. Fachkräfte = mindestens 16 päd. Fachkräfte (= 80%) haben am Ende des Bewilligungszeitraumes - zurzeit 5 Jahre - an entsprechenden Fortbildungen/Fachtagungen/Teamtagen teilgenommen).

### 7.3 Interkulturelle Öffnung und Inklusion

Das Familienzentrum

- sorgt dafür, dass mindestens ein Teammitglied auf Fragen der interkulturellen Öffnung und Inklusion spezialisiert ist (nachgewiesen durch Zusatzausbildung oder Fortbildung, mindestens 8 Std., nicht älter als 3 Jahre)

**oder**

- hat durch einen Kooperationsvertrag geregelt, dass bei Bedarf eine entsprechende Beratung durch eine externe Fachkraft erfolgt.

### 7.4 Einbeziehung des pädagogischen Teams in die Angebotsplanung

Das Familienzentrum bezieht das pädagogische Team mindestens 2 x jährlich in die Angebotsplanung ein.

### 7.5 Zahlenmäßige Erfassung der Teilnehmenden

Das Familienzentrum

- erfasst bei jedem Angebot die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
- übermittelt diese Zahlen 1 x jährlich, aufgeschlüsselt nach den unterschiedlichen Angebotsarten des Kriterienkataloges, an den Landkreis Osnabrück.

## 7.6 Abfrage Elternzufriedenheit

Das Familienzentrum

- erfragt mindestens 1 x jährlich die Zufriedenheit der Eltern mit den Angeboten des Familienzentrums,
- berücksichtigt bei der Art und Weise der Zufriedenheitsabfrage das Bildungsniveau, das Sprachverständnis, die Lebenslagen und sonstigen individuellen Merkmale der Eltern,
- organisiert die Abfrage so, dass möglichst alle Eltern erreicht werden,
- wertet die Ergebnisse aus, reflektiert sie in der Lenkungsgruppe
- und erarbeitet daraus Rückschlüsse für die künftigen Angebote.

### Impressum:

Landkreis Osnabrück  
Fachdienst Jugend  
Am Schölerberg 1  
49082 Osnabrück

Auskunft erteilt:  
Fachdienst Jugend  
Telefon: 0541/501-3194  
E-Mail: familienzentren@lkos.de

Stand: Januar 2019



[www.landkreis-osnabrueck.de](http://www.landkreis-osnabrueck.de)

